

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Dinstag den 2. Mai 1876.

(1397—1)

Concursauschreibung

zur Besetzung einer provisorischen Regierungssecretärs-Stelle in Krain mit den Bezügen der VIII. Rangsklasse.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisungen insbesondere mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem krainischen Landespräsidium einzubringen.

Laibach den 28. April 1876.

Vom k. k. Landespräsidium.

(1395—2)

Nr. 2544.

Ausweis

über die am 29. April 1876 zur Rückzahlung ohne Prämien verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 406, 417, 443;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 67, 338, 343, 347, 416, 474, 540, 543, 722, 741, 750, 1142, 1198, 1238, 1403, 1493, 1753, 1930, 1932, 1965, 1974, 2051, 2144, 2416, 2637, 2660, 2775, 2820, 2909, 2931, 2941, 3078, 3101;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 92, 273, 278, 349, 480, 650, 722, 792;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 54, 63, 177, 507, 545, 780, 828, 915, 1102, 1135, 1176, 1168, 1207, 1277, 1286, 1304, 1329, 1339, 1614, 1693, 1785, 1885, 1896, 1929, 1980, 2254, 2275, 2318, 2359, 2374, 2380, 2409, 2442, 2446, 2484, 2560, 2596, 2679, 2777;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 60, 160, 214, 389, 577;

Lit. A. Nr. 360 pr. 24630 fl.

" " 912 " 500 "

" " 1370 " 2250 "

" " 1557 " 100 "

" " 1569 " 150 "

" " 1642 " 5000 "

" " 1650 " 5000 "

" " 1694 " 500 "

Hiezu von der Obligation mit Coupons Nr. 115 per 500 fl. der Theilbetrag von 420 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 80 fl. eine neue Obligation per 50 fl. mit Coupons ausstellen, den Restbetrag per 30 fl. C. M. oder 31 fl. 50 kr. bar auszahlen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krainischen Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 275, 306 à 50 fl.;

Nr. 137, 204, 346, 494, 601, 921, 936, 1119, 1254, 1326, 1432, 1843, 1937, 1939, 2041, 2162, 2209, 2351, 2352, 2369, 2576, 2711, 2768, 2928 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 316, 553, 738 à 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 656, 869, 987, 1114,

1502, 1590, 2037, 2163, 2302, 2339,

2492, 2579, 2707, 2830 pr. 1000 fl.;

Nr. 647 per 5000 fl.;

Litera A. Nr. 678 per 70 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 29. April 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1338—3)

Nr. 17.

Concurs-Rundmachung.

Im Rayon der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission für Krain ist eine Geometerstelle mit dem Taggelde von drei Gulden ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten, eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche mit der Nachweisung über die österr. Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, Gesundheit, zurückgelegte Studien, bisherige Verwendung und Kenntnis der beiden Landessprachen, insbesondere aber über die Befähigung zur Ausführung selbständiger Vermessungsarbeiten im Wege der zuständigen k. k. Bezirkshauptmannschaft bei dem Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission in Laibach

bis zum 15. Mai 1876

einzubringen.

Laibach am 24. April 1876.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(1311—2)

Nr. 4553.

Studenten-Stiftung.

Bei der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Barthelmä Sallocher'schen Studenten-Stiftung gelangen, vom zweiten Semester 1876 angefangen, der vierte und fünfte Platz, jeder mit jährlichen 50 fl. zur Besetzung.

Zum Genuße dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gutgesittete, fleißige am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf-scheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche

bis 20. Mai l. J.

im Wege der k. k. Gymnasial-Direction an den gefertigten Bürgermeister, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach,

am 20. April 1876.

(1350—2)

Nr. 1945.

Concurs-Rundmachung.

In Pölland und in Weinitz sind die Bezirks-wundarzteposten erlediget. Remuneration jährlicher 300 fl. aus der Bezirkskasse in Tschernembl.

Documentierte Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis einer slavischen Sprache im Wege der vorgesetzten oder Aufenthalt-behörde

bis 15. Mai

an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl.

k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tschernembl am 22. April 1876.

(1345—2)

Nr. 176.

Lehrerstellen.

Nachstehende Lehrerstellen sind in Erledigung gekommen:

1. Die Lehrerstelle in Barz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung;
2. die Lehrerstelle in Salilog mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung;
3. die Lehrerstelle in Pölland mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung;
4. eine Lehrerstelle in Neumarkt mit dem Gehalte jährlicher 400 fl.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 10. Juni 1876

bei dem betreffenden Ortschaftsrathe einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 24sten April 1876.

(1257—3)

Nr. 2012.

Diebstahls-Gegenstände.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der Strassache gegen Michael Wallner ob Diebstahles: 1 Hut, 1 Rock, 1 Hose, 1 Weste, 1 Tüchel und ein Stoffrest.

Da die Eigentümer dieser Gegenstände unbekannt sind, ergeht die Aufforderung, Eigenthumsansprüche

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts nachzuweisen, widrigens nach Vorschrift des § 378 St. P. O. über dieselben verfügt würde.

Rudolfswerth am 11. April 1876.

(1287—2)

Nr. 4211.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. B. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die Katastralgemeinde Verbou

am 15. Mai 1876,

vormittags 8 Uhr in der Kanzlei der Ortsgemeinde Jablaniz, zu welcher diese Ortschaft gehört, begonnen werden wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18. April 1876.

(1368—2)

Nr. 2385.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde Oberfeld die Lokal-erhebungen

auf den 11. Mai 1876

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Bezirksgerichtskanzlei mit dem Befügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 28. April 1876.

(1191—2) Nr. 716.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 22. Mai 1875, Z. 3765, und der hohen oberlandesgerichtlichen Entscheidung vom 25. November 1875, Z. 8939, in der Executionssache des Hr. Josef Bokau von Laibach, durch Hr. Dr. Sajovic, gegen Franz und Simon Martinčić von Unterseebdorf poto. 774 fl. 23 kr. c. s. c. zur Vornahme der dritten Feilbietung der auf 1627 fl. geschätzten Realität Post.-Nr. 649 und der auf 1392 fl. geschätzten Realität P.-Nr. 653/2 ad Grundbuch Haasberg die neuerliche Tagsatzung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Februar 1876.

(1213—3) Nr. 1725.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Zgur von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten Besitz- und Eigentumsrechte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 31. März 1876.

(1268—2) Nr. 5309.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mur-nit von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Feunik von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 2663 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 Post.-Nr. 6 ad Staatsgut Laß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. März 1876.

(1199—2) Nr. 8831.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten März 1874, Z. 1634, auf den 3. November 1874 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Jakob Malensel von Maline wegen schuldiger 300 fl. sammt Anhang ist auf den

26. Mai 1876

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 10. Dezember 1875.

(1329—2) Nr. 7512.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit Bescheid vom 4. April 1875, Z. 1739, auf den 24. August 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Ludwig Nid von Wippach gehörigen, auf 1530 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. Mai 1876,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25. März 1876.

(1172—2) Nr. 1891.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die exec. Feilbietung der dem minderjährigen Franz Ostang von Kallensfeld gehörigen, gerichtlich auf 2532 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 72 und 75 ad Sitticher Karstergilt ad 183 fl. 75 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten März 1876.

(1273—2) Nr. 6649.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Urban, Appollonia und Georg Rosman und dessen Gattin Maria Rosman, geb. Laurič, Franz Reslan, Lorenz Sever, Gregor und Appollonia Ros, Rasper Marenka, Jakob Rosman und Mathäus Urban von Radina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es haben Ernestine Racič und Josef Pleiweiß in Laibach, durch Dr. Pfefferer, gegen sie sub praes. 25. März 1876, Z. 6649, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf der dem Anton Brodnic gehörig gewesenen Realität Urb.-Nr. 575, Rctf.-Nr. 422 ad Grundbuch Kreuz hastenden Forderungen, als:

a) jener des Urban und der Appollonia Rosman aus dem Heiratsvertrage

vom 24. Jänner 1793, und zwar für ersteren von einem Dukaten, für letztere von zwei Dukaten und an lebenslänglichem Unterhalte für Berni Rosman und dessen Eheweib, sammt Zuberfierung von jährlichen 5 fl. und am Heiratsgute der Maria Rosman, geb. Laurič, per 100 fl. sammt Nebenansprüchen;

b) jener für Franz Ueslan von Černuč aus dem Schuldbriefe vom 22. Dezember 1799 per 100 fl. sammt Anhang;

c) jener für Lorenz Sever von Černuč aus dem Schuldscheine vom 17. Dezember 1801 per 200 fl. sammt Anhang;

d) für Gregor und Appollonia Ros aus dem Schuldbriefe vom 22. April 1802 per 83 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten;

e) für Lorenz Sever aus dem Schuldbriefe vom 15. Juli 1803 per 40 fl. sammt Anhang;

f) für Rasper Marenka aus dem Verhandlungsprotokolle vom 15. Februar per 54 fl. 30 kr.;

g) der Forderung aus dem zwischen Jakob Rosman und Lorenz Sever geschlossenen Vergleiche vom 27. Jänner 1804 per 250 fl.;

h) der Forderung aus dem zwischen Jakob Rosman und Mathäus Urban von Radina geschlossenen Vergleiche per 65 fl. überreicht und sei den Beklagten insolge dessen Herr Advocat Drolsch zum curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die Beklagten mit dem Bedeuten verständigt, daß sie zu der ordentlichen mündlichen Verhandlung am

26. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 der G. D. entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigenfalls die Streitfache lediglich mit dem Curator würde verhandelt werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht am 6. April 1876.

(1250—3) Nr. 1165.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Schiffrer, durch Dr. Mosché, die executive Versteigerung der dem Anton Svetic von Moräutsch gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Grundparzelle ad Grundbuch Moräutsch Urb.-Nr. 9, Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde Moräutsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandparzelle bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 16ten März 1876.

(1294—2) Nr. 1757.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zamsel von Laibach, durch Hr. Dr. Mosché, gegen Michael Bukovac und Johann Zliss von St. Margarethen wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1875, Z. 4704, schuldiger 1093 fl. 64 kr. 6. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der

dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Margarethen sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, auf 1000 fl. geschätzten, auf Namen Michael Bukovac vergewährten Hausrealität und des gegnerischen auf Johann Zliss vergewährten, im Grundbuche ad Klingenfels sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden, auf 80 fl. geschätzten Weingartens gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. Mai,

19 Juni und

20. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. März 1876.

(1306—2) Nr. 1322.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grovat von Seisenberg gegen Karl Fubiani von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1875, Z. 2700, schuldiger 220 fl. 6. B. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band I, fol. 31, Rctf.-Nr. 26 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3145 fl. 6. B. bewilligt, und werden zu der Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitbieter ein 10perz. Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 30. März 1876.

(1272—2) Nr. 4102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lodar von Terčham, durch Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der dem Johann Remšgar von Radgoric gehörigen, gerichtlich auf 3235 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 982 ad Kreutberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Februar 1876.

(1251-3) Nr. 1162.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, die executive Feilbietung der dem Leopold Mai gehörigen, im Grundbuche Pfarrgill Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106/q vorkommenden Realitäten, seit 1. Juli 1868 für Maria Bodnik, wieder verwitwete Maci, im Grunde der Ehepacte vom 19ten rat. — 20. Februar 1868 intabulierten Heiratsgutes per 3000 fl. zu der Widerrlage per 3000 fl. bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

- 19. Mai,
23. Juni und
21. Juli 1876,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß bei der dritten Feilbietungs-Tagung die Forderungen auch unter dem Kennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg am 17ten März 1876.

(1245-3) Nr. 3357.

Freiwillige

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben die freiwillige, licitationsweise gerichtliche Veräußerung der in den Verlaß der am 3ten Jänner 1876 verstorbenen Mühlenbesitzerin Marianna Samsa von Kefasluß gehörigen, am Kefasluß gelegenen, gerichtlich auf 5700 fl. bewerteten Mühlenrealität Urb.-Nr. 36 ad Schillertabor, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 34 mit einer Mahlmühle auf vier Gängen, einer mit zwei Sägen arbeitenden Sägemühle, einer Schmiedewerkstätte, Wirthschaftsgebäuden, einem Weingarten und andern Grundstücken bewilligt und die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu erlegen hat, hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. April 1876.

(1305-3) Nr. 1303.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rikel von Winkel gegen Andreas Papez jun. von Langenthon wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1868, Z. 1213, schuldiger 43 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die neuerliche exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotsche, sub Rctf.-Nr. 862 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 245 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 31. Mai,
30. Juni
31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. März 1876.

(1254-2) Nr. 1383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Martin Urbanija gehörigen, gerichtlich auf 882 fl. 56 kr. geschätzten, im Grundbuche Beneficiumsgilt Drita Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg am 30sten März 1876.

(1171-3) Nr. 2185.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffur in Adelsberg die exec. Versteigerung der der Marianne Kernu, verwitwet gewesenen Vidic, von dort gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 77 1/2, ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten März 1876.

(1270-3) Nr. 22733.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gorbic die executive Versteigerung der dem Josef und der Franziska Purkart von Zelimlje gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 192, tom. II fol. 6 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1875.

(1271-3) Nr. 4213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Mazzi, durch Dr. Burzbach, die exec. Versteigerung der dem Jakob Borinz von Raselj gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52, Rctf.-Nr. 26/a und b ad St. G. Raselj bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. März 1876.

(1303-3) Nr. 1174.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turl von Schwörz Nr. 26 gegen Bartelmä Priabar von Amberg Nr. 3 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 12. November 1872, Z. 3894 und 3895, schuldiger 147 fl. 5 kr. und 47 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen Supplementband I, fol. 100, Rctf.-Nr. 35 vorkommenden Realitätenhälfte im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 820 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungs-Tagung auf den

31. Mai,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1876.

(1260-3) Nr. 5312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlup gehörigen, gerichtlich auf 2262 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 37, ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 9 ad Grundbuch Großlup bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1876.

(1307-2) Nr. 3659.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars und krainischen Grundentlastungsfondes gegen Franz und Theresia Sincov von Ambruz Hs.-Nr. 35, wegen an landesfürslichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 56 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft sub Rctf.-Nr. 289 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W. reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte und einzige Feilbietungs-Tagung auf den

31. Mai 1876,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. September 1875.

(1211-3) Nr. 254.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stephan Lapajne von Idria gegen Johann Bezjal von Zelitschenberch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 28. August 1874 schuldiger 143 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 13/88 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 415 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 13. Mai,
13. Juni und
12. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria am 8ten Februar 1876.

(1170-3) Nr. 1647.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Valencic von Urem die executive Versteigerung der dem Andreas Bratos von Kal gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach peto. 14 fl. 45 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

28. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1876.

Ein Commis,

in einer Gemischtwarenhandlung auf dem Lande ausgeleert, wünscht seinen Posten zu ändern und in einem größeren Orte Krains unterzukommen. (1414) 3-1

Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206)

Agent

gesucht für eine inländische Fabrik halbscheidener und halbwoollener Kleiderstoffe, welcher den provisorischen Verkauf nach Muster in Land- und Stadtwaren für Kranten und Krain übernehmen kann. Offerte sub 2. 419 befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien. (1401) 2-1

Möbel

werden wegen Abreise im Coliseum, III. Stod, rückwärts, billig verkauft. (1416)

Nur gefälligen Beachtung!

Da ich das jetzt innehabende Verkaufsgewölbe in der Spitalgasse zum Georgi-Auszieht erminere räumen muß, so erlaube ich mir die p. t. Nähmaschinenkäufer darauf aufmerksam zu machen, diese kurze Zeit noch zum Ankauf einer Maschine zu benutzen, da sich kaum je wieder eine so schöne Gelegenheit bieten dürfte, um einen so spottbilligen Preis, wie jetzt bei mir, zu einer

Sehr guten Nähmaschine

zu kommen. Faltenapparate, Nadeln, Nähmaschinenbestandtheile, dann Shirtings, Orford-Hemdrüfte sind gleichfalls noch vorräthig und werden, da die Zeit drängt, auch sehr billig abgegeben. Auch bemerke ich ausdrücklich, daß nur einige Greifer-Maschinen da sind, welche schon gebraucht wurden, daß aber die echten Howe, Löwe etc. alle ganz neu sind und erst kürzlich bezogen wurden. Unterricht wird erteilt und Garantie geleistet. (1320) 5-4

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Woschnagg.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 3

Eine Gewinn Gelegenheit,

wie sie bisher nicht dargeboten, daher einem jeden zur Theilung angelegentlich empfohlen wird! Durch die gänzlich neu umgestaltete und verbesserte 270ste, vom Hamb. Staate garantierte grosse Geldverlosung ist dem Publikum eine ausserordentlich grosse Gewinn Gelegenheit eröffnet worden. Es kommen in derselben 43,400 Gewinne im Betrage von sieben Millionen und 771,800 Mark zur sichern Entscheidung, welche in sieben Abtheilungen folgende Haupttreffer bringen, als event.

375,000 R.-Mark,

speciell: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 25,000, 5 à 20,000, 6 à 15,000, 7 à 12,000, 11 à 10,000, 26 à 6000, 55 à 4000, 2500, 3000, 200 à 2400, 5 à 2000, 3 à 1500, 412 à 1200, 621 à 500, 700 à 250 Mark etc. etc

Die Ausgabe der Originallose erster Abtheilung hat begonnen und werden solche zum Planpreise von uns verabreicht, und zwar: Ein ganzes Originallos zu fl. 3-30, halbe à fl. 1-65, viertel à 83 kr.

Wir versenden solche unter Beifügung des amtlichen Planes gegen Posteinzahlung, Barsendung oder Nachnahme nach allen Gegenden, wie auch jedem Theilnehmer sofort nach stattgehabter Ziehung aufgefordert die amtliche Gewinnliste nebst den event. Gewinnen von uns zugestellt werden.

Aufträge werden baldigst, jedenfalls aber bis zum 15. Mai erbeten, da voraussichtlich die Losezahl bald vergriffen sein wird. Unsere Devise: (1400) 9-1

Wo gewinnt man jedesmal? Bei Mindus & Marienthal!

hat sich bisher stets so glänzend bewährt, dass wir hoffen dürfen, auch unseren neuen Kunden hiervon Beweise zu liefern. Wir ersuchen nochmals, gefällige Aufträge raschestens an uns direkt gelangen zu lassen.

Mindus & Marienthal

(H. 01911.) Effectenhandlung, Hamburg.

Hauptplatz Nr. 259.

Grosser reeller Ausverkauf

VON

Rumburger-, Creas-, Garn-, Gebirgs- und Baumwoll-Leinwand, Damast-Gedeken, Damast- und Zwilch-Tischtücher, Handtücher und Servietten, Leinen- und Baumwoll-Gradl, Kaffeetüchern und Dessert-Servietten, Chiffons und Hemden-Cretons, Sommer-Piquet, Netz-Vorhängen, Möbel-Rips, Gradl und Zwilchen, Bettgarnituren und Couverts, Leinen- und Battist-Taschentüchern etc. etc. (1898) 2-1

zu staunend billigen Preisen.

Hauptplatz Nr. 259.

Die vierte ordentliche Generalversammlung

der Actionäre der

Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“

in Laibach wird laut Beschluss des Verwaltungsrathes vom 30. April 1876 im

Saale der Citalnica am 6. Juni 1876

nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Programm:

1. Eröffnungsrede des Vorsitzenden.
 2. Wahl zweier Actionäre zur Fertigung des Versammlungsprotokolles.
 3. Bericht über den Stand der Gesellschaft.
 4. Bericht der Rechnungsrevisoren über die geprüfte Jahresrechnung.
 5. Erhöhung des Betriebsfondes durch Nachzahlung auf die Actien.
 6. Ergänzungswahl für den Verwaltungsrath nach § 29 der Statuten.
 7. Wahl der Rechnungsrevisoren für die nächste Bilanz und zweier Ersatzmänner.
 8. Genehmigung der von der Generalversammlung vom 31. Mai v. J. beschlossenen Aenderung des § 73 der Statuten zur Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten zwischen der Anstalt und den Versicherten durch Schiedsgerichte.
- Jene Actionäre, welche bei der Generalversammlung erscheinen und ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden im Sinne der Statuten § 24 ersucht, ihre Actien bis längstens 24. Mai 1876 bei der Hauptkasse der Bank „Slovenija“ in Laibach gegen Empfangsbestätigung zu deponieren und die Legitimationskarte in Empfang zu nehmen. (1415)

Zugleich wird den Actionären in Gemässheit des § 10 der Statuten bekannt gegeben, dass für dieselben die Jahresrechnung vom 23. Mai l. J. an zur Einsicht im Geschäftslokale der Bankdirection aufliegen werde.

Laibach am 30. April 1876.

Der Verwaltungsrath der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“

in Laibach.

Ich verkaufe allsogleich 4500 Kilogramm (circa 80 Zentner) vorzüglichstes vorjähriges (1284-2) Nr. 2278.

Rindvieh-Heu.

A. Malitsch,

1396) 3-2 im Postgebäude, II. Stod.

Eine Erzieherin

wird für zwei größere Mädchen angenommen. Beausprucht wird Tüchtigkeit im Clavierspiele und allen deutschen Lehrgegenständen. Französische Sprache und vorgerücktes Alter ist erwünscht. Jene Offerte, welchen Zeugnisse beiliegen, werden bevorzugt. Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206). (1364) 3-2

(1315-2) Nr. 2614.

Curatelsverhängung.

Der hohe k. k. Gerichtshof hat mit Beschluß vom 11. März d. J., Z. 2040, den Schuhmacher Johann Premrou von Unterplanina wegen constatirten Wahnsinnes unter Curatel gesetzt, wornach ihm vonseite dieses Gerichtes Herr Ferdinand Wader von Unterplanina als Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten April 1876.

(1340-2) Nr. 7111.

Edict.

Dem unbekannt wo befindlichen Jakob Mace von Oberbrezovic wird eröffnet, daß die Einantwortungsurkunde vom 12ten Februar l. J., Z. 7111, dem für ihn bestellten Curator Andreas Peteln von dort zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. März 1876.

(1318-1) Nr. 935.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das hierortige Edict vom 16. Februar 1876, Z. 935, bekannt gemacht, daß die für die unbekannt wo befindlichen Valentin Rosmann und Mina Konz lautenden Realfeilbietungsrubriken dem Herrn Advocaten Dr. Burger als aufgestellten curator ad actum zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. April 1876.

(1317-1) Nr. 2620.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Matthäus Podjed von Mosche für den unbekannt wo befindlichen Sebastian Erzen eingelegte executoire Realfeilbietungsrubrik dem demselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1876.

(1316-1) Nr. 2019.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Franz und Maria Krizner von Huje eingelegte exec. Realfeilbietungsbescheide wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem demselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1876.

(1301-2) Nr. 2189.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 8. April 1876 mit Testament verstorbenen Tabak-Subverlegers, Lotto-Collectanten u. Hausbesizers Herrn Heinrich Kliska.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastenuß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. April 1876, mit Testament verstorbenen Tabak-Subverlegers, Lotto-Collectanten und Hausbesizers Herrn Heinrich Kliska eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

24. Mai 1876,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Rastenuß am 20. April 1876.

(1256-3) Nr. 337.

Edict

zur Einberufung an die Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Alois Jenic.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Abhandlungsinstanz werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. Februar 1876 verstorbenen Herrn Alois Jenic als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

12. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, bei dem Notar Herrn Friedrich v. Formanek zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth am 14. März 1876.